



Verein Fischwissen Jahresbericht 2020

Impressum

Herausgeber

Verein Fischwissen
Geschäftsstelle
Wuhrstrasse 12
8003 Zürich

+41 (0)44 450 68 13
info@fischwissen.ch
www.fischwissen.ch

Spendenkonto

Alternative Bank Schweiz, IBAN CH89 0839 0036 2942 1000 2

Auflage 200

Text: Claudia Kistler, Fachstelle Fischwissen

Bildnachweise

Titelseite: Studio 37 / Shutterstock.com

Diskusfische ziehen ihre Jungen mit einem Sekret auf, das sie über die Haut abgeben.

lapis2380 Adobe Stock: S. 3; Dechaume-Moncharmont & Laubu: S. 9 & 10; Fischwissen: S. 11, 12, 14, 15, 16 17, 19; Daniel Hegglin: S. 13, 14; Ahmed Abdul Rahman, Wikicommons: 14; Brian Gratwicke: S. 18; Arunee Rodloy, Shutterstock: S. 23



EDITORIAL

Liebe Fisch-Interessierte

Fische brauchen unseren Schutz. Denn noch immer unterschätzen wir diese Lebewesen. Unser Verhältnis zu ihnen ist distanziert, da sie im Wasser leben, keine Mimik zeigen, und hören können wir sie auch nicht. Doch Fische keineswegs stumme Wesen, im Gegenteil, sie kommunizieren auf unterschiedlichste Weise akustisch miteinander. Sie können auf fischwissen.ch mehr dazu im Fischwissen-Artikel nachlesen (siehe Seite 14) und Beispiele anhören.

Gleichwohl brauchen Fische eine menschliche Stimme, die ihnen bei den Menschen Gehör verschafft. Deshalb setzt sich die Fachstelle Fischwissen für sie ein und klärt mit ihrer Arbeit fundiert und an der Wissenschaft orientiert über das Wesen der Fische auf. Auch im vergangenen Jahr hat sie einiges geleistet, auch wenn – wie für alle – vieles anders gekommen ist als geplant.

Zwar startet das Jahr noch relativ unbeschwert mit der Teilnahme der Fachstelle Fischwissen am abwechslungsreichen und gut besuchten Tierschutzmarkt, den die Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz zu ihrem 20-jährigen Jubiläum veranstaltet hat. Doch im weiteren Verlauf des Jahres verlagerte sich auch die Arbeit von Fischwissen vermehrt ins Home Office und ins Virtuelle. Dennoch konnten die Fachstelle Projekte durchführen, an Veranstaltungen über Aquarienfische und deren Haltung aufklären und von der Arbeit von Fischwissen berichten.

Nun wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre und bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen, die die Arbeit von Fischwissen ideell und finanziell unterstützen und ermöglichen.



Claudia Kistler
Geschäftsleiterin Fachstelle Fischwissen

INHALT

PROJEKT: BROSCHÜRE ÜBER AQUARIENFISCHE	6
DIE WEBSITE FISCHWISSEN.CH	7
HINTERGRUNDARTIKEL: EMOTIONSFORSCHUNG BEI FISCHEN	8
BASISKURSE AQUARISTIK	11
AUS- UND WEITERBILDUNG	12
SUST-Akademie	12
KOMMUNIKATION	13
Newsletter	13
Artikel	15
Vorträge	17
Soziale Medien	18
AUSKÜNFTE	19
JAHRESRECHNUNG	20
KURZPORTRAIT VEREIN FISCHWISSEN UND FACHSTELLE FISCHWISSEN	21
DANK	22

PROJEKT: BROSCHÜRE ÜBER AQUARIENFISCHE

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) klärt die Bevölkerung mit Broschüren über die richtige Haltung von Heimtieren und die Gesetzesgrundlagen auf. Erfreulicherweise will das BLV nun auch über die Haltung von Fischen breiter informieren.

Deshalb hat Fischwissen als Fachstelle für artgerechte Haltung von Fischen vom BLV den Auftrag erhalten, für ihre Publikationsreihe eine Broschüre zu Aquarienfischen zu gestalten. Die Broschüre erscheint 2021 mit dem BLV und dem Schweizer Tierschutz als gemeinsame Herausgeber und ist als PDF in Deutsch, Französisch und Italienisch auf der Website des BLV abrufbar.

Die Broschüre umfasst zwei Teile. Im ersten Teil der Broschüre werden allgemeine Informationen zu Aquarienfischen sowie Ratschläge zur Pflege aufgeführt, auf die gesetzlichen Mindestanforderungen hingewiesen sowie Empfehlungen abgegeben, wo man Aquarienfische kaufen soll.



Im zweiten Teil werden acht häufig gehaltene Fischgruppen und eine für die jeweilige Gruppe typische Art vorgestellt. Natürlich ist dies nur ein kleiner Teil der vielen hundert Fischarten, die weltweit in Heimaquarien gehalten werden. Für die Auswahl sind wir von den circa fünfzig Arten ausgegangen, die in der Schweiz den Hauptteil der verkauften Arten ausmachen.

Die Broschüre ist mit zahlreichen Bildern illustriert. Wir möchten der Auffangstation AquaLuz und der Zoohandlung Seerose herzlich dafür danken, dass wir bei ihnen Bildaufnahmen machen konnten.

DIE WEBSITE FISCHWISSEN.CH

Die Website fischwissen.ch informiert über das aktuelle Wissen aus den Bereichen Fischwohl und Fischbiologie sowie der artgerechten Haltung von Aquarien- und Laborfischen. In der Fisch-Videothek kann man mit Fischwissen abtauchen und die Fische in ihrem Lebensraum erleben.

Im Zusammenhang mit dem Thema Kommunikation bei Fischen und als Ergänzung zum publizierten Artikel in «Welt der Tiere» (siehe Kapitel Artikel) haben wir die Seite „Die Stimmen der Fische“ erstellt, ein noch immer wenig beachtetes Thema. Mit spannenden Hörbeispielen kann man erleben, wie Fische mit Tönen kommunizieren (fischwissen.ch/stimmen).

Des weiteren publiziert Fischwissen in der Fisch-Bibliothek regelmässig deutsche Zusammenfassungen von Studien, die neue und spannende Fragen in der Fischforschung behandeln. Dabei stehen Arbeiten zum Verhalten und zu den kognitiven Fähigkeiten von Fischen, aber auch zum Schmerz- und Stressempfinden im Zentrum.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auch auf die Tierschutzforschung. Denn gerade auf diesem Gebiet versuchen die Forscher*innen unter Einbezug von Erkenntnissen aus den verschiedenen Disziplinen der Biologie, aber auch der Neurologie, der Human- und Veterinärmedizin oder der Humanpsychologie auf innovative Weise, die Tiere und ihre Empfindungen besser zu verstehen. Insbesondere die Emotionsforschung bei Tieren ist ein aufstrebendes, wenn auch äusserst anspruchsvolles Forschungsgebiet (fischwissen.ch/tierschutzforschung).



HINTERGRUNDARTIKEL: EMOTIONSFORSCHUNG BEI FISCHEN

Positive Stimmung im Aquarium

Wenn wir Fische im Aquarium halten, sind wir dafür verantwortlich, dass es ihnen gut geht. Doch wann fühlen sich die Fische wohl? Bisher wurde Wohlbefinden mit der Abwesenheit von negativen Emotionen wie Angst, Frustration oder von physischen, schmerzhaften Schäden definiert.

Allerdings ist dies nur eine Seite der Medaille. Denn will man in einem umfassenden Sinn etwas über den Zustand eines Tiers erfahren, müssen positive Emotionen wie Zufriedenheit oder Freude in den Vordergrund rücken.

Bei den Fischen steht diese Forschung noch ganz am Anfang, die ersten Studienresultate sind aber vielversprechend. Gerade bei Fischen ist es wichtig, darüber zu berichten, da in vielen Köpfen noch das veraltete Bild vom dummen, stummen und kalten Fisch vorherrscht. In der Fisch-Bibliothek auf fischwissen.ch fassen wir jeweils relevante Studien zusammen (fischwissen.ch/fischbibliothek).

Ist das Glas halb voll oder halb leer?

Emotionale Zustände oder Stimmungen werden durch sehr viele verschiedene Faktoren beeinflusst. Je nachdem, ob man Hunger hat und sich an einem reich gedeckten Tisch laben kann, sich in angenehmer Gesellschaft befindet oder umzingelt ist von Gegnern oder einer öden Umgebung lebt, fühlt man sich zufrieden oder entspannt oder ist im Gegenteil ängstlich oder deprimiert.

Die Stimmung, in der man sich befindet, wirkt sich darauf aus, wie man eine uneindeutige Situation bewertet. Aus Studien der Humanpsychologie ist bekannt, dass deprimierte Menschen ein zur Hälfte gefülltes Glas eher als halb leer beschreiben. Für Menschen hingegen, die sich in einer zuversichtlichen Stimmung befinden, ist das Glas halb voll. In der Fachsprache spricht man von negativer beziehungsweise positiver kognitiver Voreingenommenheit. Man kann also aufgrund der Reaktion auf die emotionale Grundstimmung rückschliessen.

Der richtige Partner hebt die Stimmung

Im Gegensatz zum Menschen können uns Tiere keine verbalen Auskünfte über ihr Stimmung geben. Aber wir können sie in Tests ihr Verhalten beobachten und ihre kognitiven Fähigkeiten nutzen, um Erkenntnisse über ihre Stimmung zu gewinnen. Hierzu braucht es aufwendige Studien mit ausgeklügelten Versuchsanordnungen.

Aus Studien zur kognitiven Voreingenommenheit mit Ratten weiss man, dass schlechte Haltungsbedingungen die Nager in einen negativen emotionalen Zustand versetzen.

Zum ersten Mal haben nun Forscher*innen diesen Nachweis bei der Buntbarschart *Amatitlania siquia* erbringen und zeigen können, dass sich die Weibchen in einer uneindeutigen Situation in Gegenwart ihres bevorzugten männlichen Partners optimistischer verhalten als in Gegenwart eines unattraktiven Partners. Die passende soziale Umgebung hat sie also in eine positivere Grundstimmung versetzt.



*Ursprünglich stammt die Buntbarschart *Amatitlania siquia* aus Mittelamerika. Das Weibchen laicht in Höhlen ab. Beide Elterntiere betreiben Brutpflege und schützen ihren Nachwuchs während mehrerer Wochen gemeinsam vor Konkurrenten und Fressfeinden. Damit die Brut erfolgreich ist, muss das Paar gut harmonisieren.*



*In ihrer Studie zum emotionalen Zustand von Fischen haben die Forscher*innen den Buntbarsch-Weibchen beigebracht, eine Futterbox zu öffnen. Futterboxen mit weissen Deckeln hatten Futter drin, also eine positive Erfahrung für den Fisch; Futterboxen mit schwarzen Deckeln waren leer, eine negative Erfahrung für den Fisch. Im weiteren Verlauf des Versuchs wurden die Weibchen mit Männchen verpaart, die sie zuvor bevorzugt bzw. abgelehnt hatten. Anschliessend wurde ihnen eine Futterbox mit grauem Deckel präsentiert (= uneindeutige Situation). Waren die Weibchen in Gesellschaft des bevorzugten Partners, öffneten sie diese Futterbox viel schneller; sie waren also zuversichtlicher, dass sich Futter drin befand. Und dies lässt auf eine positivere emotionale Grundstimmung rückschliessen.*

Der Vorteil solcher Studien ist, dass sie nicht invasiv sind; es müssen weder physiologische Untersuchungen gemacht noch müssen Hirnströme gemessen werden, sie stützen sich rein auf Verhaltensbeobachtungen in einem gut durchdachten Versuch ab. Zudem zeigt die erfolgreiche Durchführung solcher Studien, dass Fische hohe kognitive Fähigkeiten haben.

Link zur deutschen Zusammenfassung: fischwissen.ch/gutestimmung

BASISKURSE AQUARISTIK

Fischwissen engagiert sich zusammen mit dem Tierschutz-Kompetenzzentrum Kompanima, dem Schweizerischen Dachverband für Aquarien- und Terrarienvereine SDAT in Kursen für Einsteiger*innen in die Aquaristik, damit sie gut vorbereitet mit dieser anspruchsvollen Tierhaltung beginnen können. Das Angebot dieser Basiskurse in Aquaristik und Tierschutz besteht seit 2017.

Das Programm umfasst jeweils eine kurze Einführung in den Tierschutz von Kompanima und ein Input-Referat der Fachstelle zur Biologie, den kognitiven Fähigkeiten und der Empfindsamkeit der Fische sowie tierschutzrelevanten Aspekten der Aquarienfischhaltung. Der SDAT gibt praktische Anleitungen zu Aquarientechnik, Wasserchemie und Einrichtung sowie einen Überblick über häufig gehaltene Arten. Die Teilnehmenden erhalten die Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit erfahrenen Aquarianern und Aquarianerinnen zu diskutieren.

Leider musste der Kurs, dessen Durchführung zusammen mit dem Aquarienverein Danio für den November 2020 geplant war, aufgrund der Corona-Situation abgesagt werden. Sobald es die Umstände erlauben, soll er nachgeholt werden



Aquarien sind beliebte Blickfänge in Wartezimmern, Restaurants oder auch Schalterhallen. Oftmals ist dabei nur die Schmalseite des Aquariums nicht einsehbar. Damit die Fische jedoch genügend Rückzugsraum haben, muss jeweils mindestens eine Längsseite abgeschirmt sein. Diese und viele weitere Fakten zur Einrichtung von Aquarien vermitteln wir in den Basis-Kursen.

AUS- UND WEITERBILDUNG

SUST-Akademie

Die Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz führt jeweils im Wintersemester die SUST-Akademie durch. Die angebotenen Weiterbildungskurse richten sich an Personen, die professionell mit Tieren zu tun haben, sowie an interessierte Privatpersonen.

2020 fand die Akademie aufgrund der Corona-Situation virtuell statt. Im zweistündigen Webinar referierte Claudia Kistler von der Fachstelle Fischwissen im ersten Teil über die Forschung zur Intelligenz und die Empfindungsfähigkeit von Fischen und im zweiten Teil über Fische in Tierversuchen und die artgerechte Haltung von Aquarienfischen in Heimaquarien. Die online-Veranstaltung bot den Vorteil, dass auch Teilnehmer*innen aus dem Ausland zuschalten konnten. Das Webinar wurde aufgezeichnet und ist gegen eine Gebühr im Shop auf der Website der Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz zugänglich.



In einem Warenhaus wurden Aquarienfische im Ausverkauf angeboten wie eine x-beliebige Ware. Leider werden Fische häufig immer noch als Tiere zweiter Klasse angesehen.



Der Glo-Fish ist ein Zebrafährbling, der ursprünglich durch Genmanipulation im Labor gezüchtet wurde. Während im Ausland solche Fische als Aquarienfische angeboten werden, verbietet die Schweiz ihren Import und die Haltung.

KOMMUNIKATION

Newsletter

Mit dem Fischwissen-Newsletter informieren wir über die Aktivitäten der Fachstelle wie die Publikation von Artikeln, Vorträgen oder neue Studien in der Fisch-Bibliothek und Clips in der Videothek. Auch dieses Jahr konnten wir auf Buchneuerscheinung, Ausstellungen und spannende Beiträge über aquatische Lebewesen hinweisen und zur Entspannung in der strengen Coronazeiten auf Livestreams aufmerksam machen, die uns ins bunte Leben der Korallenriffe entführen.

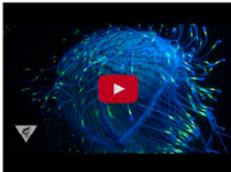
Alle Newsletter sind im Newsletterarchiv unter fischwissen.ch/newsletter abrufbar. In der Folge sind einige Beispiele von Beiträgen aufgeführt:



Gestresste Forellen zeigen Emotionen

Die Forelle ist Fisch des Jahres. Allerdings gibt es nicht die Forelle: in der Schweiz kommen fünf Arten vor! Eine ihnen verwandte Art ist die nordamerikanische Regenbogenforelle. Sie wird verbreitet als Speisefisch gezüchtet und als Versuchstier in Labors gehalten. Die intensive Haltung kann zu chronischen Stress führen und den empfindsamen Tieren schaden. Wie sich das auf ihren emotionalen Zustand auswirkt, wurde mit einem **neuen Ansatz** untersucht.

Mehr dazu in der [deutschen Zusammenfassung](#) der Studie.



Leuchtende Unterwasserwelt

Viele Wasserorganismen setzen auf Fluoreszenz oder Biolumineszenz. In diesem [informativen Video](#) wird der Unterschied der beiden Phänomene erklärt und warum sie überhaupt vorkommen (in englischer Sprache).



Gemeinsame Sache machen

Die gemeinschaftliche Jagd setzt eine gewisse Intelligenz voraus, insbesondere dann, wenn sich verschiedene Arten zusammentun und sich verständigen müssen. Im Indischen Ozean konnten der **Grosse Blaue Krake** (*Octopus cyanea*) und verschiedene Fischarten beim gemeinsamen Beutefang beobachtet werden.

Mehr dazu in der Fischwissen-Bibliothek: "[Wenn der Krake mit dem Fisch](#)".



Mit Fischwissen abtauchen

Für viele Fischarten in der Schweiz sind die Sommermonate die Zeit der Fortpflanzung. Wir haben zwei Arten bei der Fortpflanzung filmisch beobachten können, die einheimische Schleie und den Sonnenbarsch, ein Neozoon aus Nordamerika. Beide Arten brauchen warme Wassertemperaturen für das Abbläichen.

Zur [Fischwissen-Videothek](#)



Verhaltensstörungen bei Fischen

Fischwissen weist in seinen Vorträgen über die Haltung von Aquarienfischen auch auf Verhaltensprobleme hin. Sie sind eine Folge von ungenügenden Haltungsbedingungen. Eine Form der Verhaltensstörung ist die Stereotypie.

Mehr [Informationen](#) zu diesem Thema auf fischwissen.ch.

[Videos](#) zu Stereotypen sind auf dem Vimeo-Kanal von Fischwissen zu sehen.

Artikel

Folgende Artikel hat die Fachstelle 2020 publiziert:

- [Die Stimmen der Fische](#)

Der Hund bellt, der Frosch quakt, der Zebrafink zwitschert ... und der Fisch? Es kommt nicht von ungefähr, dass es kein einzelnes Wort gibt, das die Stimme von Fischen beschreibt. «Stumm wie ein Fisch» lautet eine bekannte Redensart. Doch weit gefehlt, denn Fische sind wahre Klangkünstler: Sie knarren, grunzen, trommeln oder schnalzen.

Kistler C. 2020. Die Stimmen der Fische. Welt der Tiere 3/20.



Am häufigsten nutzen Fische die Schwimmblase zur Lauterzeugung. Damit erzeugen die südamerikanischen Piranhas trommelnde Laute bei Streitereien.

- [Formen- und Farbenvielfalt bei Aquarienfischen](#)

Wer Aquarienfische kaufen will, kann aus einer grossen Vielfalt an Arten und Varietäten auswählen. Letztere haben Züchter durch die gezielte Auswahl von bestimmten Merkmalen hervorgebracht: Fische mit verlängerten Flossen, veränderten Körperfarben und –formen, darunter leider auch Quälzuchtungen. Doch das Ziel der Zucht müssen vitale Tiere sein.

Kistler C. 2020. Formen- und Farbenvielfalt bei Aquarienfischen. Welt der Tiere 2/20.



Leider gibt es auch bei Aquarienfischen extreme Zuchtformen, die viel Leid verursachen. Der Papageienbuntbarsch leidet unter Brachycephalie, einer angezüchteten Kurzköpfigkeit. Diese führt dazu, dass der Buntbarsch Schwierigkeiten mit der Atmung hat und den verkleinerten Mund nicht mehr schliessen kann.

Alle von Fischwissen publizierten Artikel sind auf fischwissen.ch/artikel abrufbar.

Vorträge

Tierschutzmarkt Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz

Am 26. Januar 2020 fand in anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz in Winterthur Sennhof in der alten Spinnererei Hermann Bühler ein Tierschutzmarkt statt. Rund dreissig Organisationen und Tierschutzvereine konnten an Ständen ihre Arbeit präsentieren.

Auch die Fachstelle Fischwissen war mit einem Stand vor Ort. Claudia Kistler von der Fachstelle und Katja Rauchenstein haben die Besucher*innen über die Arbeit von Fischwissen informiert und ihnen von der faszinierenden Welt der Fische erzählt.

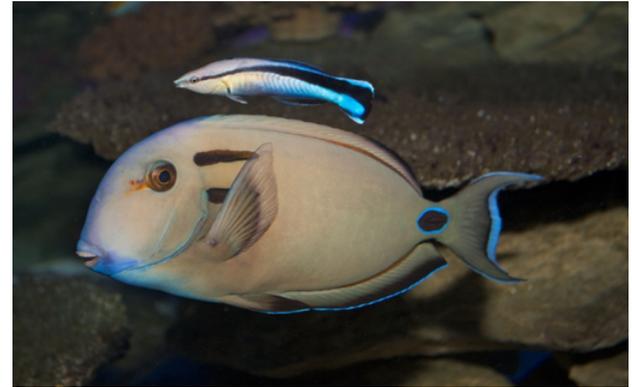
Zudem konnten wir in einem knapp halbstündigen Vortrag weitere spannende Einblicke in die Welt der Fische bieten. Wir danken der Susy Utzinger Stiftung herzlich für die ausgezeichnete Organisation dieses gelungenen Anlasses!



*Am Stand von Fischwissen konnten sich die Besucher*innen Videos ansehen, zum Beispiel zum Werkzeuggebrauch bei Fischen oder über die gemeinsame Jagd von Muräne und Forellenbarsch.*

Wildtier-Tagung des Schweizer Tierschutz

Die 5. Wildtier-Tagung des Schweizer Tierschutz zum Thema «Tierleid bei Zierfischen – Gibt es Wege aus der Misere?» war ursprünglich im Mai geplant und fand schliesslich im September statt. Fischwissen referierte zum Thema „Smarter als gedacht- intelligentes Verhalten bei Fischen“.



*Kluges Kerlchen: Gemeine Putzerlippfische (*Labroides dimidiatus*) – hier mit einem Kreisdrorn-Doktorfisch schwimmend – leben in Korallenriffen und entfernen anderen Meeresbewohnern Ektoparasiten. In einer Spiegeltest-Studie wurde gezeigt, dass Putzerlippfische ihr Spiegelbild erkennen können und sie demzufolge eine Art Selbstbewusstsein haben. (Die Studie ist zusammengefasst auf: fischwissen.ch/spiegel)*

Soziale Medien

Fischwissen auf Facebook

Der wichtigste digitale Kanal für die Verbreitung unserer Anliegen ist die Website fischwissen.ch. Mit der Facebook-Seite, die Fischwissen seit 2014 betreibt, können wir die Reichweite unserer Inhalte erhöhen. Zudem bewerben wir darin den Newsletter und verbreiten Wissenswertes über Fische und ihren Lebensraum und machen auf tierschutzrelevante Themen und neue Studien aufmerksam.

AUSKÜNFTE

Verschiedene Anfragen erreichten auch dieses Jahr die Fachstelle. Wir konnten zu sehr unterschiedlichen Fragen von Behörden, Tierschutzorganisationen, Gewerbetreibenden und Medien kompetent Auskunft geben, beispielsweise zu problematischen Haltungen, zur Teichhaltung von Fischen oder zur Frage, ob es während des Lockdowns zu steigenden Verkäufen von Aquarienfischen gekommen ist. Allerdings durften die Zoohandlungen während dieser Zeit keine Tiere verkaufen, lediglich Zubehör.

Es erreichen uns auch immer wieder Anfragen von Privatpersonen. Im Rahmen unserer Möglichkeiten beantworten wir auch diese Anliegen, wobei die Fachstelle aus Kapazitätsgründen generell keine spezifischen Handlungsfragen zu Heimaquarien bearbeiten kann. Sie verweist diesbezüglich auf andere Anlaufstellen wie Aquarienvereine oder Zoohandlungen oder weitere Fachorganisationen.

Grundsätzlich erteilt die Fachstelle die Auskünfte unentgeltlich. Doch natürlich freut es uns, wenn die Anfragenden anbieten, einen Teil unseres Aufwands zu vergüten oder die Fachstelle mit einer Spende unterstützen.



Auch zur Haltung von Fischen in Teichen erreichen uns immer wieder Anfragen. Die häufigsten Arten, die in Teiche gehalten werden, sind Kois und Goldfische.

JAHRESRECHNUNG

BILANZ

AKTIVEN	01.01.2020	31.12.2020
Kasse		
Bankkonto ABS	7'716.80	7'441.20
Debitoren Verrechnungssteuer		
Guthaben Mitgliederbeiträge		7'330.00
Transitorische Aktiven		
TOTAL AKTIVEN	7'716.80	14'771.20
PASSIVEN		
Kreditoren		
Rückstellungen		
Transitorische Passiven		12'635.35
Kapital 31.12.	7'716.80	2'135.85
TOTAL PASSIVEN	7'716.80	14'771.20

ERFOLGSRECHNUNG

ERTRAG		
Mitgliederbeiträge		10'000.00
Ertrag aus Vorträgen		300.00
Ertrag aus Weiterbildungskursen		570.00
Ertrag aus Produkten		120.00
Ertrag aus Auskünften		470.00
Ertrag aus Artikeln		800.00
Projektgebundene Einnahmen		17'530.00
Unterstützungsbeiträge		3'000.00
Spenden		218.00
Eigenfinanzierung SWILD		4'500.00
Bankzinsen		
TOTAL ERTRAG		37'508.00
AUFWAND		
Geschäftsstelle		6'225.10
Spesen Geschäftsstelle		947.80
Reisepesen, Sitzungen Geschäftsstelle		74.40
Bankspesen		68.60
Total Geschäftsstelle		7'315.90
Aufwand Projekte		35'400.00
Spesen Projekte		373.05
Total Projekte		35'773.05
TOTAL AUFWAND		43'088.95
Verlust		5'580.95

KURZPORTRAIT VEREIN FISCHWISSEN UND FACHSTELLE FISCHWISSEN

Der Verein Fischwissen wurde am 18. Dezember 2019 in Zürich gegründet. Er bezweckt die Sensibilisierung der Bevölkerung für den Tierschutz bei Fischen, die Erweiterung und Verbreitung des fachlich fundierten Wissens über den tiergerechten Umgang mit Fischen und die artgerechte Haltung von Fischen generell und von Aquarien- und Laborfischen im speziellen.

Im Vorstand des Vereins engagieren sich Roger Graf (Natur- und Umweltfachmann), Dr. Marcel Häsler (Biologe), Dr. Daniel Hegglin (Biologe), Dr. Mathias Lörtscher (Biologe), Sara Wehrli (Geographin und Naturschutzbiologin).

Die Fachstelle führt die Geschäfte des Vereins und entwickelt Projekte im Sinn des Vereinszwecks. In ihren Aufgabenbereich fällt der Betrieb der Website fischwissen.ch, die dem Wissenstransfers von wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der Forschung in die Praxis dient. Sie kommuniziert diese Inhalte über die verschiedenen Kommunikationskanäle (Newsletter, Medienmitteilungen, Artikel, Vorträge). Sie engagiert sich in der Aus- und Weiterbildung und erteilt Auskünfte bei fachlichen Anfragen für Medien, Behörden und Organisationen. Zu aktuellen Fragen rund um das Thema «Tierschutz und Fische» plant und setzt sie Projekte um.

Die Website fischwissen.ch ist seit dem 20. März 2013 online und hat zum Ziel faktenbasiert

- für eine artgerechte Fischhaltung zu sensibilisieren,
- das Verständnis über die Biologie der Fische zu vertiefen,
- die enorme Vielfalt der Arten und damit verbunden ihre artspezifischen Bedürfnisse aufzuzeigen,
- das Bewusstsein für die Leidensfähigkeit von Fischen zu fördern.



DANK

Folgende Stiftungen, Organisationen und Spender*innen unterstützen den Verein Fischwissen und die Fachstelle Fischwissen:

- Haldimann-Stiftung, Aarau
- Zürcher Tierschutz
- Private SpenderInnen



Der Verein Fischwissen ist ein gemeinnütziger und steuerbefreiter Verein und finanziert sich durch Unterstützungsbeiträge. Spenden sind willkommen! Alternative Bank Schweiz, IBAN CH89 0839 0036 2942 1000 2

Verein Fischwissen
Geschäftsstelle
c/o SWILD
Wuhrstrasse 12
8003 Zürich
info@fischwissen.ch
www.fischwissen.ch